



Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein

SEKUNDARSTUFE I

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

Musik – G9

Stand: Oktober 2019

Inhalt

	Seite
Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein	1
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	20
2.2.1 Überfachliche Grundsätze	20
2.2.2 Fachliche Grundsätze	20
2.2.3 Arbeitsmappen/Heftführung	21
2.2.4 Fachterminologie	21
2.3 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik	22

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Unterrichtende im Fach Musik

- Herr Rennecke,
- Herr Hartmann,
- Herr Gerißen,
- Frau van Kempen-Wijting,
- Frau von der Gabelentz

Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Musik nimmt die besondere Ausbildung und Förderung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern wahr. Sie ist bemüht, im Rahmen schulinterner Möglichkeiten, allen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Fachgebiet Musik und deren Gestaltungsräume zu bieten.

Der Musikunterricht verteilt sich über die gesamte Schullaufbahn - von der 5. Klasse bis zur Erreichung des Abiturs. In der Sekundarstufe I ist das Fach Pflichtfach, in der Sekundarstufe II darf es alternativ gewählt werden. Musik kann im Abitur als schriftlicher oder mündlicher Kurs des dritten oder vierten Abiturfaches angewählt werden.

Die Vorgaben der Stundentafel bedingen es, dass das Fach nicht durchgehend unterrichtet werden kann. Derzeit (Stand 1. Hj. 2019/20) haben die Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 10 durchgehend, die Jahrgangsstufe 9 epochal und die 8. Klasse keinen Unterricht in diesem Fach. In der Oberstufe bieten wir das Fach Musik 3-stündig an. Zurzeit haben 5 Kolleginnen und Kollegen Fächerkombinationen mit dem Fachgebiet Musik. Die Schulleitung bemüht sich, das Fach bei Engpässen durch Beschäftigung von Musikpädagogen über unterschiedliche finanzielle Mittel zu unterstützen.

Es gibt zwei Fachräume für den Musikunterricht (davon einen großen, einen kleineren Raum). Zusätzlich gibt es hinter dem Pädagogischen Zentrum einen Raum, in dem musikalisch praktiziert werden kann. Für Aufführungen steht das Pädagogische Zentrum mit großer Bühne inkl. einer ton- und lichttechnischen Ausstattung zur Verfügung. Die Durchführung von Veranstaltungen (nicht nur musikalischer Art) wird durch eine „AG Veranstaltungstechnik“, die dem Fachbereich Musik untersteht, unterstützt und ermöglicht. Zudem gibt es im AG- Bereich einen Schulchor (derzeit Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe), eine Schulrockband (klassen- /stufenübergreifend), Afrikanisches Trommeln und projektgebundene Gruppen, die die schulische Musikarbeit bereichern.

Die instrumentale Ausstattung der Musikräume ist befriedigend. Potentiale sieht die Fachschaft noch hinsichtlich der Möglichkeit, Klang auf digitalem Weg zu erzeugen und zu bearbeiten (Bsp.: Musikspezifische Soft- und Hardware). Die Musikfachschaft ist in das schulische Leben gut integriert, beteiligt sich aktiv musikalisch an fast allen Festivitäten der Schulgemeinde und unterstützt tatkräftig auch außermusikalische Schulveranstaltungen, ob sie nun im Schulprogramm verankert sind, oder sich temporär ergeben.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Akustik im Alltag- Stimme und Klang</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit Sprache• Musik in Verbindung mit Alltagsphänomenen	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Berühmte Werke - große Namen Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der jeweiligen Epoche <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Biografische Prägung
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.3</i></p> <p>Thema:</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.1</i></p> <p>Thema:</p>

<p>Programmmusik – Musik erzählt Geschichten</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung 	<p>Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung
--	--

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema:

Instrumente und ihre Klangfarbe

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Unterrichtsvorhaben 5.2.3

Thema:

„Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

<p>Thema: <i>Tanz als musikalische Ausdrucksform</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bewegung 	<p>Thema: <i>Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • privater und öffentlicher Gebrauch
<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.2.1</i></p> <p>Thema:</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.2.2</i></p> <p>Thema:</p>

Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stilmerkmale

Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Bühne

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Akustik im Alltag – Stimme und Klang		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Alltagsphänomenen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Stimme als Instrument entdecken • Richtiger Umgang mit dem Körper beim Singen • Entwicklung eines Klassenchorklanges • Liedrepertoire aneignen • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...) • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap) • Wahrnehmung des eigenen akustischen Alltags • Klänge erzeugen • Geräusch-Ton-Klang <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Melodik: Skala: Dur, Moll, Intervalle Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Formtypen: Liedform, Song, Melodram Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p><i>Die Stimme-ein vielfältiges Instrument:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Stimmapparat • Stimmtraining/Stimmbildung • Atemübungen • Experimente mit der Stimme • Sprechweisen • C. Berberian: „Stripsody“ • Rhythmicals + Sprechstücke/Rap <p><i>Musik im Alltag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Erzeugung von akustischen Phänomenen im Alltag • „Mein akustisches Umfeld“ • „Soundscape“ • Klangerzeugung mit alltäglichen Gegenständen • Zusammenhang Geräusch-Ton-Klang <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Buch O-Ton1 Buch Soundcheck SII</p>

	Strukturen, <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung/Mappe • Schriftliche Übung • Hausaufgaben 	
--	---	--

UV 5.1.2 *Berühmte Werke- große Namen*

Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- -biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • -analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • -benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • -realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der jeweiligen Epoche <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen der historischen Musikpraxis zur Zeit des jeweiligen Komponisten z.B. Bach, Händel, Vivaldi oder Mozart (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis) • Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen:</p> <p>Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen, Instrumente Melodik/Harmonik: Skala: Dur, Moll Formtypen: Rondo, Variationen Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Beschreibung und ggf. praktischer Gestaltung musikalischer Strukturen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgabe • Schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände Zur Mozart-Biografie z.B.: Film „Amadeus“</p> <p>Weitere Aspekte z.B. Internetrecherche, Referat, Plakatgestaltung, Powerpoint-Präsentation</p> <p>Materialhinweise/Literatur Internet Biografien zu den jeweiligen Komponisten Lehrbuch z.B. Soundcheck</p>

UV 5.1.3 Programmmusik – Musik erzählt Geschichten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Ausdrucksgesten
- Programmmusik, Symphonische Dichtung
- Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen
- Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)
- Interpretationsmöglichkeiten durch Musik,

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Melodik: Grundlagen der Tonhöhenordnung, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten

Rhythmik / Dynamik: Tempo und Metrum, rhythmische Muster, dynamische Abstufungen

Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik

Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Gestaltung
- Vorlesegeschichte zur Musik
- Klangpartitur erstellen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Szenische Gestaltungsaufgabe
- eigene Geschichte verfassen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Camille Saint-Saens: „Der Karneval der Tiere“ oder
- Modest Mussorgski: „Bilder einer Ausstellung“ oder
- Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“

Weitere Aspekte

- Mögliches fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch (Balladen)

Materialhinweise/Literatur

- O-Ton 1
- Themenheft Klett: „Programmmusik“

UV 5.2.1 Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,...
- Laufen, Schreiten, Kriechen,..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)
- Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen
- Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)
- Vokabular zu Versprachlichung von Höreindrücken
- Darstellerische Umsetzung musikalischer Strukturen (Gestik, Mimik, Bewegung etc.)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Metrum, Grundschatlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten

Melodik: Skala: Dur, Moll, Intervalle

Harmonik: Konsonanz, Dissonanz

Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge

Formtypen: Liedform, Wiederholung, Kontrast

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke
- Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,
- Einfache Gestaltungsübungen
- Feedback-Methoden

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Schriftliche Übung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Kurze Musikstücke unterschiedlichen Charakters aus unterschiedlichen Epochen

Weitere Aspekte

- Erstellung einer „musikalischen Landkarte“ mit dem erarbeiteten Vokabular

Materialhinweise/Literatur

- O-Ton 1
- Spielpläne 1 und 2

UV 5.2.2 Instrumente und ihre Klangfarbe

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Grundlagen der Tonerzeugung
- Instrumentenfamilien
- typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen und Epochen
(Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Klangfarbe: Tonlagen, Instrumentenfamilien
Formaspekte: Formaspekte beispielhafter Instrumentenliteratur, Formgestaltung durch Wiederholungs-Ähnlichkeit-Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praktische Erprobung
- Nachbau von Instrumenten
- Kurzreferate
- Spielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Schriftliche Überprüfung
- Bewertung der Präsentationen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Vom Instrument ins Ohr
- Der Musikraum als Instrument
- Instrumente erkunden
- Instrumentengruppen u. ihre wichtigen Vertreter
- Benjamin Britten: „The Young Person’s Guide to the Orchestra“
- Motorbike Concerto

Weitere Aspekte

Ggf. Klassenkonzert

Materialhinweise/Literatur

O-Ton1

UV 5.2.3 „Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- „Wann? Wo? Warum? Was? - Musikvorlieben
- Klang, Geräusch, Stille
- Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...)
- Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören)
- Vermittlung von Musik (authentische und medial)
- Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Pattern, Rhythmus-Modelle

Melodik: Skala: Dur, Moll

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Klangfarbe: Instrumenten-Kunde

Form-Prinzipien Reihungsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung
- Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertete Hausaufgabe
- Schriftliche Übung
- Portfolio

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik der SuS
- Werbejingles
- Klingeltöne etc.

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

UV 6.1.1 *Tanz als musikalische Ausdrucksform*

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tanzformen: Pavane, Menuett, Walzer, Rock'n'Roll, lateinamerikanische Tänze, Breakdance ...
- Typische Schrittfolgen, Tanzchoreographie
- Elemente formaler Gliederung (Intro, Strophe, Refrain, Bridge, ...)
- Tanzanlässe

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle

Form-Prinzipien: metrisch-periodische Gliederung, mehrteilige Formen, Reihungsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten
- Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittcombinationen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreographie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Suiten der Barockzeit (Bach, Händel, Telemann, ...)
- Joh. Strauß: Walzer
- Bsp. Der Rock- und Popmusik
- Tanzfilme

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

UV 6.1.2 Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tänze und Gesänge z.B. in Afrika oder in der Karibik in ihrem kulturellem Kontext • Tanzanlässe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Klangfarbe: Typische Musikinstrumente und deren Klangfarbe</p> <p>Melodik/Rhythmik: Metrum, Grundschlag, Beat, Takt, Patterns, rhythmische Patterns</p> <p>Formaspekte: Rhythmische und melodische Formeln, Wiederholung von Formteilen</p> <p>Formtypen: Afrikanische Songs</p> <p>Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik • Praktische Erprobung • Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgabe • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Afrikanische Songs, Tänze, Beschwörungsriten und Instrumentalmusik, z.B. Musik in der Karibik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. fächerverbindende Zusammenarbeit mit Erdkunde • Projektarbeit: Ausstellung zur Musik Afrikas, zur Musik der Karibik o.ä. • Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Ländern • Lehrbuch z.B. Soundcheck 1

**UV 6.2.1: Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock –
Erforschung des Musiklebens im Barock**

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:
 ○ Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik/Harmonik: Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Form-Prinzipien: Reihungs-/ Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Formtypen: Concerto Grosso /Rondo Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge Präsentation Praktische Erprobung Aufführung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Heftführung Hausaufgabe Schriftliche Überprüfung Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Biographie J.-S. Bach Arbeitsvertrag von J.S. Bach Tänze des Barock Mode im Barock Architektur des Barock Gartenbau im Barock Kirche und Politik in der Barockzeit Einstudierung und Präsentation eines Menuetts als Musikwerk und Tanz <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Biografien v. J.-S. Bach CD Brandenburgische Konzerte Gartenbaumodell R.2.3.3

UV 6.2.2: Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:
 - Arie – emotionaler Monolog,
 - Rezitativ – Handlungsträger,
 - Ouvertüre – Einstimmung / Vorwegnahme musikalischen Materials / Handlungskonflikte,
 - Duett – Handlungsbezug zweier Personen,
 - Chorszenen
- Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)
- Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
- Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

- **Melodik:** Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
- **Klangfarbe:** Instrumentenkunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- **Formaspekte:** Da-capo-Arie, Rondo,
- **Notationsformen:** Klavierauszug im Drehbuch

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Musik zur „Szenische Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)
- Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Die Hochzeit des Figaro“ oder
- „Die Zauberflöte“ etc.

Weitere Aspekte

- Opern- oder Musical-Besuch
- Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

Materialhinweise/Literatur

	Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben• Bewertungen der Präsentationen• Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 10 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete, für die SchülerInnen nachvollziehbare und klar formulierte Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem aktuellen Leistungsvermögen der SchülerInnen.
3. Medien und Arbeitsmittel sind unter Berücksichtigung der Hörgewohnheiten der Adressaten möglichst schülernah gewählt. Dabei ist es uns jedoch ebenso wichtig, die Schüler auch mit fremden Musikwelten zu konfrontieren.
4. Die SchülerInnen erreichen einen messbaren und für sie erkennbaren Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SchülerInnen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungswegen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen SchülerInnen.
8. Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert und erfordert strukturierte und funktionale Sozialformen.
10. Es herrscht ein positives und angstfreies Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den SchülerInnen alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Horizont zunehmend - in Anlehnung an unser Schulprogramm - sukzessive im Sinne einer interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Die SchülerInnen mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
 7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.2.3 Arbeitsmappen/Heffführung

Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jahrgänge 5-9. Ziele: Sammlung von Unterrichtsmaterial, Entwicklung des individuellen Ordnungssinns, Förderung des regelmäßigen Bearbeitens, der Entwicklung individueller Lösungen und von Bewertungskriterien.

2.2.4 Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein wachsendes Repertoire an Fachterminologie anlegen. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen u.a.m. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Klassen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe gelegt, wobei diese in den Klassen 7 und 9 immer wieder verwendet und so gefestigt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Klassen 7 und 9 thematisiert.

2.3 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie in der APO-GOST (Erster Teil, 3. Abschnitt) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt dort die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Fachkonferenz Musik legt gemäß § 70 SchulG hierzu folgendes fest:

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/
 - Aufbereitung, bis zu zwei schriftliche Übungen pro Schulhalbjahr)
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

In der *Sekundarstufe II* beziehen sich die Kompetenzerwartungen ebenfalls auf die genannten Bereiche bei höheren Anforderungen bezüglich der inhaltlichen Ansprüche und fachimmanenten Herausforderungen wie Komplexität und höherer Differenzierungsgrad sowie Verwendung musikimmanenter Fachbegrifflichkeiten. Bei Klausuren liegt das eigentliche Gewicht auf den unter „Schriftliche Beiträge“ aufgeführten Kompetenzen.

Zur besseren Vergleichbarkeit legt die Fachkonferenz für die drei Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion Kompetenzerwartungen für alle Notenstufen fest:

Kompetenzen			
	<i>Rezeption/ Reflexion</i>		<i>Produktion</i>
Note	mündliche Beiträge	schriftliche Beiträge	praktische Beiträge
sehr gut	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen; fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen (z. B. mit Lerntagebuch oder Portfolio), hohes Reflexionsvermögen	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel
gut	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch, interessierte Teilnahme an Diskussionen, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel
befriedigend	Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist eigenverantwortliche Teamarbeit, Vorträge mit Hilfestellungen	meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten (Portfolio, Lerntagebuch), deutliches Reflexionsvermögen	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung
ausreichend	wenig Beteiligung an Diskussionen, auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden, bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung
mangelhaft	seltene Mitarbeit, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen, unstrukturierter Vortragsstil	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel
ungenügend	äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, kaum Ansätze zur Selbstorganisation, im Team sehr unkooperativ	Auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse, kaum erkennbares Eigeninteresse	Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.